



# Pfarrblatt Neuhaus

Mitteilungen der Pfarre Neuhaus Dezember 2007  
Amtliche Mitteilung, Postentgelt bar bezahlt. An einen Haushalt

Werte Neuhauserinnen und Neuhauser, liebe Pfarrblattleser!

Nachdem das letzte Pfarrblatt unter großem Zeitdruck entstanden ist, wollen wir diese Ausgabe wieder nach alter Gewohnheit gestalten. So möchte ich gleich mit den bevorstehenden Festen beginnen und ein paar Gedanken dazu zu Papier bringen. Das erste Adventwochenende steht vor der Tür und auf unserer Burg wird allerhand geboten.

Die Neuhauser Handarbeitsrunde hat wieder ihren Adventmarkt mit vielen selbst hergestellten Dingen in den Räumen der oberen Burg. Dazu haben viele freiwillige Helfer die Räume adaptiert, Strom eingeleitet und die Wände mit weißer Farbe versehen. Es entstand ein sehr idyllischer Rahmen für den Adventmarkt und wir laden natürlich alle herzlich ein uns auf der Burg zu besuchen. Im Pfarrsaal wird Kaffee und Kuchen, sowie Imbisse serviert, im G'wölb gibt es hausgemachten Punsch.

**Am 2. Dez.**, also am Sonntag um 15:00 Uhr gibt es in der Kirche ein **Adventkonzert** des Männergesangsvereins Weissenbach in der Kirche, anschließend ein Konzert der Blaskapelle Heiligenkreuz.

**4. Dezember Hl. Barbara:** Sie kennen sicher den Brauch der Barbarazweige. Über die Hl. Barbara gibt es eigentlich keine genauen geschichtlichen Daten. Eine Überlieferung erzählt, dass sie von ihrem heidnischen Vater in einen Turm gesperrt wurde, weil sie ihren christlichen Glauben nicht verleugnen wollte. Nach grausamer Folter starb sie im Jahre 306. Sie ist Patronin der Bergleute, Gefangenen, Glockengießer, Architekten, Artillerie, Hutmacher und Köche.

Weiters wird erzählt, dass früher zu Barbara die Arbeit in den Bergwerken eingestellt wurde und man deshalb die Zweige als Zeitrechnung in die Vase stellte, denn sie blühten in 20 Tagen und damit wusste man das Datum des Weihnachtsfestes.

Auch diese Geschichte ist einleuchtend, denn wer hatte schon vor 1600 Jahren einen Kalender?

## 6. Dezember Hl Nikolaus



Der bekannteste und beliebteste Heilige in unserem Land. Viele Legenden ranken sich um diesen Heiligen und alle haben zum Inhalt seine Hilfsbereitschaft, seine Güte und Großherzigkeit und seinen tiefen Glauben.

In Lyzien und anderen Ländern des römischen Reiches war der christliche Glaube verboten.

Nikolaus gehörte zu den mutigen und ging oft zu den Christen und sagte: „Wollen wir nicht in der Abenddämmerung einen Spaziergang machen?“ Dann trafen sich die Christen erzählten aus der Bibel oder lasen aus den Briefen des Apostels Paulus vor. Sie versammelten sich Sonntags in Häusern und feierten heimlich Gottesdienste. Als Kaiser Konstantin auf den Thron kam, sandte er 315 Boten in Städte und Dörfer aus mit der Botschaft, jeder darf glauben was er will und jeder darf seinen Glauben bekennen. Der Sonntag soll von nun an der allwöchentliche Feiertag sein. Nikolaus wurde ein sehr engagierter und hilfsbereiter Priester, der für alle Sorgen und Nöte der Menschen immer ein offenes Ohr hatte. Als Nikolaus einmal zu erschöpft war, ging er in die Wüste um in der Einsamkeit auszuruhen. In der Zwischenzeit starb der alte Bischof und so wurde für dieses Amt ein neuer gesucht. Die Menschen beteten zu Gott. Das soll zum Zeichen sein, wer als erster am Morgen in die Kapelle kommt, soll der neue Bischof sein. Nikolaus kam bei Sonnenaufgang mit seinem Wanderstab vorbei und sah, dass bei der Kapelle die Tür offen stand. Er ging hinein kniete nieder und

betete. Sogleich liefen die Leute herbei und erzählten Nikolaus, was sie beraten hatten. So wurde Nikolaus zum Bischof von Myra geweiht.

Nachdem der Hl. Nikolaus für seine Güte bekannt ist, passt eigentlich die Rolle des drohenden Nikolaus nicht zu ihm. Drohen und trotzdem Geschenke bringen sind eigentlich ein arger Widerspruch! Lassen wir doch den Heiligen ihren eigentlichen Charakter und benutzen wir sie nicht als unsere Interessensvertreter.

## Weihnachten.

Weihnachten das Fest der Geburt Christi. Vielleicht hilft ein Kirchen- oder Krippenbesuch um das Fest im ursprünglichen Sinn zu feiern.

Bei der Krippe:

Das Christkind auf Heu und Stroh. (Bin ich dankbar, dass ich in einem Bett ruhen kann?)

Die Heilige Familie. (Bin ich dankbar, dass ich eine Familie habe?)

In einem ärmlichen Stall.(Bin ich dankbar, dass ich in einer schönen Wohnung oder Haus leben darf?)

Ochs und Esel (Bin ich dankbar, dass ich mir ein Fahrzeug leisten kann?)

Die Hl. 3 Könige. (Bin ich dankbar, dass ich nicht auf Almosen angewiesen bin?)

Hirten. (Bin ich dankbar, dass ich einen Beruf habe?)

ODER sollten wir nicht alle „ein wenig Hirte“ sein?

Wir wären verantwortlich für eine große Herde, wir würden jedes einzelne Herdenmitglied mit all seinen Stärken und Schwächen kennen, würden die Kranken und Schwachen pflegen, würden die Herde

zusammen halten, würden sie immer zu guten Weideplätzen führen, würden achten, dass sie vom Weg nicht abkommen. Die alten Hirten wurden geachtet, weil sie erfahren und weise waren und ihr Wissen den Jungen weitergaben. Die Jungen waren notwendig, da sie noch schnell und wendig waren. Jung und Alt waren eine Symbiose. Die Hirten konnten nicht lesen und schreiben, aber sie konnten deuten, wussten um den Lauf der Sterne, verstanden die Natur und kannten die Heilkräfte der Pflanzen. Obwohl ein Hirte armselig lebte war er zufrieden und glücklich und konnte sich über die kleinsten Dinge freuen. Er konnte aus Knochen Flöten schnitzen und darauf musizieren und obwohl es kein Fernsehen, Radio oder Handy gab, trafen sich alle beim Christkind.

Das Christkind ist sicher etwas Besonders, denn es kamen die Engel vom Himmel herab, es stand ein Komet über dem Haus und es kamen gleich drei Könige zu Besuch.

Mit diesen weihnachtlichen Gedanken möchte ich Sie einladen ein wenig Zeit für Besinnung zu verwenden. Probieren Sie es aus, es kann sehr schön sein!

Auf eine Besonderheit möchte ich Sie noch kurz hinweisen: Unsere Burg wird ein **Adventkalender** sein! Am Abend zwischen 17:00 Uhr und 20:00 Uhr werden die jeweiligen Fenster beleuchtet sein.

Haben Sie eine schöne Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest, dies darf ich im Namen aller Pfarrgemeinderäte wünschen

*Ihre Rita Braun*

PS.: Wussten Sie, dass wir die stimmungsvollste Mette im Tal haben?

## Wort der Pfarrseelsorger



**Die Advent- und Weihnachtszeit** ist eine Zeit der Besinnung und des Gebets.

Können ihr beten? Diese Frage mag euch irritieren. Aber es ist gar nicht selbstverständlich, dass man beten kann. Manche Kinder in der Stadt können kein „Vater unser“ mehr auswendig aufsagen. Aber ist das „Aufsagen“ von bekannten Gebeten schon Gebet?

**Wäre es in der Adventzeit nicht einen Versuch wert „richtig“ zu beten?** Die Adventkerzen stehen sowieso griffbereit auf dem Tisch. Was kann uns davon abhalten (natürlich abgesehen vom Einkaufstress, Putzen und Backen) mit Gott ins Gespräch zu kommen? Und wenn wir dann nach einem innigen Gespräch mit Jesus in unseren Anliegen ein „Vater unser“ oder „Ave Maria“ beten, werden wir spüren: „jetzt habe ich wirklich gebetet“.

**Die Advent- und Weihnachtszeit bietet uns erneut die Gelegenheit unseren christlichen Glauben aufzufrischen.** Jeder spürt, dass das gemeinsame Singen und Beten in der Familie und im Freundeskreis richtig gut tut. Habt deshalb Mut euch auch im

Neuen Jahr die Zeit zu nehmen für das gemeinsame Gebet in der Familie.

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünschen euch

*Br. Karl-Heinz und Br. Raphael*

## WEIHNACHTEN IST'S

Gott sah, dass der Mensch in seiner Schwachheit unfähig war sich aus dem Zustand der Knechtschaft des Bösen zu befreien. So sandte Gott Vater - Jesus - seinen ewigen Sohn zu uns, um uns aus diesem Zustand zu erlösen. Jesus verließ freiwillig die Herrlichkeit des Himmels aus Liebe zu uns Menschenkindern. „Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14)

„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; ... Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“ (Lk 1,68-79) Nun sagen Sie: Das geschah ja schon vor 2003 Jahren! Und heute? Ja auch heute vollzieht sich dieses Geheimnis der Liebe Gottes. Aber wie? Jesus ist doch, nachdem er uns durch seinen Kreuzestod erlöst hat, in die Herrlichkeit des Vaters zurückgekehrt? Ja, aber er hat uns nicht allein gelassen. Er hat in seiner übergroßen Liebe eine Möglichkeit erfunden wie er nicht nur **unter uns** sein kann sondern sogar **in uns**. Er hat das Sakrament der Eucharistie erfunden, wo er auf die Wandlungsworte des Priesters hin auch heute vom Himmel herabsteigt. Und so wie er damals seine Gottheit unter der Menschheit verborgen hat, so verbirgt er sich heute unter den Gestalten von Brot und Wein. So können wir ganz ruhig sagen, dass



jedes Mal wenn wir die Heilige Kommunion empfangen, für uns „Weihnachten“ ist. *Br. Karl-Heinz Wiegand*

### Buchtipp

Es gibt zwei Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt: „**Unser Triestingtal**“ von Helene Schießl und Christian Handl präsentiert auf eindrucksvolle Weise die Kirchen des Triestingtals.

Und „**Die Mundartgedichte von Hermine Gruber**“ aus St. Corona zusammengestellt von Claudia Lechner, geben ein beredtes Zeugnis vom Leben in unserem Tal. Zwei Neuerscheinungen die wir wärmstens als Weihnachtsgeschenk empfehlen können, erhältlich beim Kral Verlag in Berndorf oder auch in unseren Pfarrhäusern.



### FRIEDENS LICHT

Das Friedenslicht von Bethlehem kann ab 9:00 Uhr in der Pfarrkirche geholt werden.

### Terminkalender der Pfarre Neuhaus.

Sa. 1. Dez.	Adventmarkt	13:00Uhr bis 18:00 Uhr
	Vorabendmesse mit Adventkranzweihe	19:00 Uhr
So. 2. Dez.	1. Adventsonntag - Hl. Messe mit Adventkranzweihe	8:45 Uhr
	Adventmarkt	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
	Kirche: Adventkonzert des MGV Weissenbach anschließend Blasmusik Heiligenkreuz	15:00 Uhr
Sa. 8. Dez.	Mariä Empfängnis - Hl. Messe	8:45 Uhr
So. 9. Dez.	2. Adventsonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 15. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 16. Dez.	3. Adventsonntag, Goldener Sonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 22. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 23. Dez.	4. Adventsonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Mo. 24. Dez.	Hl. Abend - Christmette anschließend lädt die Pfarre herzlich zum Weihnachtspunsch ein.	21:30 Uhr
Di. 25. Dez.	Christtag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Mi. 26. Dez.	Stephanitag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 29. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 30. Dez.	Hl. Messe	8:45 Uhr
Mo. 31. Dez.	Altjahrstag - Altjahrsregen	8:45 Uhr

*Beichtgelegenheit am Samstag den 15.12.2007  
ab 18:00 bis zur Vorabendmesse um 19:00 Uhr*

*Wir laden besonders in der Adventzeit zu den hl. Messen ein.*

### Ein besonderer Dank

**Am Jahresende möchten wir es nicht versäumen ein Wort des Dankes auszusprechen:** an alle unsere pfarrlichen „Einsatzgruppen“, allen Mitarbeitern in der Kinder-, Jugend-, Senioren- und Krankenbetreuung, allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, allen Helfern beim Reinigen, Schmücken und Instandhalten unserer Kirche, besonders für die vielen freien Arbeitsstunden bei der Burg, den Verfassern von Pfarrblattbeiträgen, den Pfarrblattverteilern, den Lektoren, den Organistinnen sowie allen Frauen für die vielen Agapen, die sie still und selbstlos vorbereitet haben. Allen ein inniges und aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ und Gottes Segen für das Neue Jahr 2008!

### WEIHNACHTSKOMMUNION FÜR KRANKE

*Bitte melden Sie Kranke, die den Besuch des Herrn Pfarrers wünschen, in der Pfarrkanzlei (tel. 02673/ 8219) oder in der Sakristei. Der Herr Pfarrer kommt gerne zu Ihnen.*

### SAMMLUNGEN

28.10. Missio-Sammlung €53,50  
18.11. Caritas Elisabeth-Kollekte €73,50  
*Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“!*

Weihnachten bedeutet  
Frieden statt Krieg,  
Recht auf Nahrung,  
Schule statt Kinderarbeit.  
Jede Spende an die Sternsinger  
hilft Menschen  
in der „Dritten Welt“.  
Unterstützen wir gemeinsam  
die „Hilfe unter gutem Stern“.



**Die Sternsinger** gehen zwischen dem 5. und 6. Jänner 2008 von Haus zu Haus und danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme und für Ihre Spende!

### UNSERE GOTTESDIENSTE

Samstag, Vorabendmesse 19:00 Uhr  
Sonntag, 8:45 Uhr

Mitteilungen - Informationen der Pfarre Neuhaus.  
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarre Neuhaus. Eigene Vervielfältigung.  
2565 Neuhaus, Burg 2, Tel: 02674-874 56